

# NEWS

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen



---

## STARKE PFLEGE – STARKE KLINIK WIR SUCHEN SIE!

**Bewerbertag und offene Bewerbersprechstunde  
im Marienhospital Aachen**

# STARKE PFLEGE – STARKE KLINIK

Wir suchen Sie!



#### Was wir bieten

- + 38,5-Stunden-Woche
- + unbefristeter Arbeitsvertrag
- + kirchliche Zusatzversorgung
- + 50% Rabatt auf Gesundheitskurse
- + Einarbeitung im Mentorenprogramm
- + E-Bike-Leasing

= Arbeitsvertrag

Kommen Sie vorbei zu unserem **2. Bewerbtag im Marienhospital Aachen** – am **Freitag, 22. Februar** und **Samstag, 23. Februar** jeweils von **11:00 – 16:00 Uhr**.

Dort beraten wir Sie rund um den **Traumjob Pflege** im **#TeamMarienhospitalAachen**.

Wir freuen uns auf Sie!

Jeden **2. Montag im Monat** bieten wir in der Zeit **von 11:00 – 13:00 Uhr** eine **offene Bewerbersprechstunde für examinierte Pflegekräfte, Altenpfleger/innen und Medizinische Fachangestellte** an. Ihr Ansprechpartner ist unser Pflegedirektor Winfried Königs. Bitte melden Sie sich in seinem Büro auf der 1. Etage im Verwaltungsgebäude der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen (Zeise 4 in

52066 Aachen-Burtscheid). Wenn Ihnen der Termin der Bewerbersprechstunde nicht zusagt, stimmen wir auch gerne einen anderen Gesprächstermin mit Ihnen ab.

Kommen Sie vorbei und werden Sie Teil vom **#TeamMarienhospitalAachen**.

Alle Infos unter: [www.marienhospital.de/pflege](http://www.marienhospital.de/pflege)

## WAS SIE ERWARTET

- Informationen zu den Abteilungen und Bereichen
- Kennenlernen des Marienhospital-Teams
- Vorstellung der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen als Arbeitgeber
- Individuelle Führungen durch die Wunschabteilung
- Informationen zu Laufbahn- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Persönliche Bewerbungsgespräche

# ERLEBNISBERICHT

Stationsprojekt – Schüler leiten eine Station



**Wir waren für sämtliche Aufgaben, wie die Leitung der Station, die Pflege, Versorgung der Patienten und den Stationservice verantwortlich.**

„Eine spannende Woche mit viel Verantwortung erlebten wir, der **Ausbildungskurs 16/19** für Gesundheits- und Krankenpflege des **Bildungsinstitutes für Berufe im Gesundheitswesen am Marienhospital Aachen**, auf der Unfallchirurgischen Station C4.

In der Zeit vom 19. Januar bis zum 26. Januar 2019 waren wir für sämtliche Aufgaben, wie die Leitung der Station, die Pflege und Versorgung der Patienten und den Stationservice verantwortlich.

Die Organisation der Station lag zwar voll und ganz in unseren Händen, jedoch standen uns im Hintergrund Lehrer und Praxisanleiter jederzeit für Fragen zur Verfügung und gewährleisteten so die Sicherheit aller Beteiligten.

Als Erkenntnis aus diesem Projekt nehmen wir mit, dass neben einer hohen Eigenverantwortlichkeit auch die Arbeit im Team, ein hohes Potential an Organisationsfähigkeit und die Kommunikation von großer Bedeutung sind.

Für alle Teilnehmer war das Projekt ein großer Erfolg.

Wir danken den Praxisanleitern der Station und unserer Kursleitung Cornelia Bresser und unserer Dozentin Eva-Maria Sammet.“

Alle Infos zur Ausbildung im Marienhospital Aachen gibt's unter:

[www.marienhospital.de/bibig](http://www.marienhospital.de/bibig)



# SCHNELLE MOBILISATION – SCHNELLE ENTLASSUNG

Neue Behandlungsansätze bei endoprothetischen Eingriffen im Marienhospital Aachen



Dr. med. Thomas Quandel  
(Chefarzt der Klinik für Orthopädie,  
Unfallchirurgie und Sportmedizin)

**Dr. med. Thomas Quandel** (Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin im Marienhospital Aachen) und **Markus Apfelbaum** (Leiter der Physiotherapie) erklären die Hintergründe.

Hüft-, Knie- und Schulterprobleme sind in Deutschland ein Volksleiden. Werden die Beschwerden chronisch und lassen sie sich konservativ nicht mehr in den Griff kriegen, kann eine Operation helfen. In Deutschland gehört die Implantation eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes mittlerweile zu den am häufigsten durchgeführten operativen Verfahren. So werden jährlich ca. 400.000 geschädigte Gelenke durch Endoprothesen ersetzt, um den betroffenen Patienten Schmerzfreiheit, Mobilität und eine insgesamt verbesserte Lebensqualität zurückzugeben.

**Was ist das Besondere an der Behandlung in der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin im Marienhospital Aachen?**

Als zertifiziertes Endoprothetikzentrum legen wir viel Wert darauf, dass wir unsere Patienten schon vor dem Krankenhaus-



Markus Apfelbaum  
(Leiter der Physiotherapie  
am Marienhospital Aachen)

aufenthalt umfassend informieren. So bieten mein Ärzte- und Therapeutenteam und ich mehrmals im Jahr Infoabende an – sowohl zu fachlichen Themen aber auch zu den Abläufen vor, während und nach einem operativen Eingriff. Dadurch, dass zu uns nur gut informierte Patienten kommen, haben diese schon das beste Rüstzeug in der Hand, um auch schnell wieder fit und mobil nach Hause entlassen zu werden.

**Was sind die Vorteile Ihres neuen Behandlungskonzeptes zur schnellen Mobilisation der Patienten?**

Da die Wenigsten ihre Zeit gerne im Krankenhaus verbringen, ist es uns ein Anliegen, die uns anvertrauten Menschen schnell, professionell und sicher durch unser Behandlungskonzept zu führen. Natürlich auch im Sinne des bestmöglichen medizinischen Outcomes. Durch unsere gezielten Patientenschulungen vor der Operation, durch einen schonenden Zugang zu den Gelenken, eine Reduzierung des Blutverlustes und ein optimiertes Schmerzmanagement in den Tagen nach dem Eingriff, bekommen

unsere Patienten ein ausgeklügeltes Gesamtkonzept geboten, das wir viele Jahre erprobt haben, und mit dem wir und die von uns behandelten Patienten sehr zufrieden sind.

**Wie sieht der Ablauf in Ihrer Klinik konkret aus?**

Durch eine optimale Planung der OP können individuelle Aspekte wie die Erwartungen des Patienten, die Wahl des Implantates und die Verankerungsmethode sowie das individuelle Risiko einer Infektion schon vor der Aufnahme ins Krankenhaus geklärt werden. Bereits am Aufnahmetag beginnt das Training mit den Gehstützen – so gehen die Patienten gut vorbereitet in die OP und kommen danach besser mit den Gehstützen zurecht. Auch der größtmögliche Verzicht auf Schläuche trägt mit zu einer schnelleren Genesung unserer Patienten bei. Dafür wesentlich verantwortlich ist auch ein effektives Schmerzmanagement, denn je weniger Schmerz ein Patient spürt, umso leichter fällt es ihm, das Bewegungsprogramm nach der OP zu absolvieren. Denn bereits am OP-Tag erfolgt die erste kurze Mobilisation. Nur einen Tag nach der Operation finden die ersten krankengymnastischen Einheiten statt. Von da an hat der Patient täglich Krankengymnastik verbunden mit Mobilisationstraining, begleitet wird dies durch Lymphtherapie. Kurz nach dem operativen Eingriff laufen viele Patienten schon ganz ohne Gehhilfen und können sogar Treppensteigen. Wenn die Heilung gut verläuft, können die Patienten bereits ab dem sechsten Tag nach der Operation nach Hause oder direkt in die Rehabilitation entlassen werden.

**Alle Infos zum zertifizierten Endoprothetikzentrum gibt's unter:**  
[www.marienhospital.de/endoprothetikzentrum](http://www.marienhospital.de/endoprothetikzentrum)

# NEUE KOLUMNE: STORCHENPOST – HÖR' MAL, WER DA (P)KLAPPERT

Teil 1 (oder: Klappe(r)1): Hebamme - Ein faszinierender Beruf!



Anja Salmassi  
(Leitende Hebamme / Leiterin der Elternschule „Öcher Domstadtkinder“)

**Kleine Geschichten und Informatives aus der Welt der Hebammen und der Geburtshilfe am Marienhospital Aachen von Anja Salmassi, Leitende Hebamme/Leiterin der Elternschule „Öcher Domstadtkinder“**

Im emotionalsten und prägendsten Moment menschlichen Lebens – der Geburt eines Kindes – sind WIR dabei. Hebamme sein bedeutet, mit seit Jahrtausenden weitergegebenem Wissen und Fähigkeiten sowie den neuesten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen zu arbeiten und Frauen mit einer Riesenportion Herzblut durch die Schwangerschaft, während der Geburt und in der ersten Zeit mit dem Baby zu begleiten.

Oft sind wir als Hebamme ganz familiär eingebunden und wichtiger Bestandteil in der Lebensphase eines Paares, dem Abenteuer Elternwerden. Wussten Sie, dass es in Deutschland etwa 24.000



Hebammen gibt? Davon ist übrigens ein einziger ein Mann, eine männliche Hebamme. „Entbindungspfleger“ lautet in diesem Fall die offizielle Berufsbezeichnung. 24.000 Hebammen sind jedoch längst nicht ausreichend, um jeder Frau in Deutschland die Hilfe, Unterstützung und medizinische Versorgung beim Kinderkriegen zukommen zu lassen, die ihr zusteht.

**Frauen brauchen Hebammen – heute mehr denn je!** In unserer heutigen Zeit halten sich Politik und fortschrittliche Technik gerne für den Nabel der Welt. Doch Geburt braucht vor allem Zuwendung, Vertrauen, Zeit, Geduld sowie eine kontinuierliche Betreuung, Kompetenz und ein beobachtendes wachsames Auge einer Hebamme.

Unsere geburtshilfliche Philosophie am Marienhospital Aachen steht ganz unter dem Motto „Auf den Anfang kommt es an“. Wie wir geboren werden und

wie wir gebären, wirkt sich prägend auf unser Leben aus. Darüber sind wir uns bewusst. Und um wie gesagt „die Natur“ im Blick zu haben, setzen wir im Team mit unserer geburtshilflichen Arbeit rund um den Kreißaal neben einer hohen medizinischen Sicherheit und Qualität auf Ganzheitlichkeit, Individualität sowie auf eine **gute Bindung zwischen Mutter und Kind** und der ganzen Familie. Ergänzt wird diese Philosophie auch durch unsere vielen schönen Angebote in unserer **Elternschule „Öcher Domstadtkinder“**.

In diesem Sinne  
Herzlichst, Ihre Anja Salmassi

**Kleine Öcher starten bei uns!**

**Erfahren Sie mehr unter:**  
[www.marienhospital.de/geburtshilfe](http://www.marienhospital.de/geburtshilfe)

# SCHMERZLINDERUNG IM KRANKENHAUS

Erfolgreiche Rezertifizierung der Qualifizierten Schmerztherapie im Marienhospital Aachen



Chefarzt Professor Dr. med. Thomas Möllhoff (2.v.l.) und sein lfd. Oberarzt Dr. med. Hans-Joachim Kreß (3.v.l.) freuen sich über die erfolgreiche Rezertifizierung in der Schmerztherapie.

Das **Marienhospital Aachen** kann mit gleich **drei erfolgreichen Zertifizierungen** in der Schmerztherapie glänzen. In Deutschland gehört das MHA zu den wenigen Krankenhäusern, das nach den hohen Anforderungen der **Gesellschaft für Qualifizierte Schmerztherapie (Certkom e.V.)** zertifiziert ist und freut sich nun über die zweite erfolgreiche Rezertifizierung. Darüber hinaus wurde die **Intensivstation** zum ersten Mal erfolgreich rezertifiziert und auch die **Zentrale Notfallaufnahme** kann mit der gelungenen Erstzertifizierung punkten. Dies ist besonders vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass es in diesem Bereich bundesweit noch keine großen Erfahrungen gibt. „Wir haben hierzu unter der Mitwirkung der ZNA-Bereichsleiterin Laura Piana eine eigene Arbeitsgruppe gegründet, die maßgeblich zu dem Erfolg beigetragen hat. Jetzt können auch unsere Notfallpatienten von den Vorzügen einer qualifizierten Schmerztherapie profitieren“, unterstreicht der **Projektleiter Dr. med. Hans-Joachim Kreß** (Leitender Oberarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie). „Uns ist es wichtig, dass wir unsere Patienten unmittel-

bar vom Erstkontakt bis hin zur Entlassung optimal mit einer professionellen Schmerztherapie unterstützen. Dadurch erhöhen wir die Patientensicherheit maßgeblich und sorgen für Zufriedenheit auf Seiten der uns anvertrauten Menschen aber auch unserer Mitarbeitenden. Aus meiner Sicht können wir damit ein Vorbild sein für andere Krankenhäuser“, ergänzt Laura Piana. Die Auditoren Simone Spangenberg und Dr. Martin Czorny-Rütten lobten insbesondere die Tatsache, dass die erfolgreiche Therapie im Kampf gegen den Schmerz nicht wie in manchen anderen Krankenhäusern nur auf dem Papier besteht, sondern von den Mitarbeitenden des Marienhospitals aktiv gelebt wird. „Für uns ist es eine große Ehre aber auch die Bestätigung für die messbare Qualität der Schmerzbehandlung, die wir im Marienhospital Aachen durchführen“, sagt Dr. Kreß. Für viele Patienten ist ein Krankenhausaufenthalt mit der Sorge vor Schmerzen verbunden. „Dies muss aber nicht so sein. Schmerzen sind ein unangenehmes aber gleichzeitig ein wichtiges Warnsignal des Körpers“, betont **Professor Dr. med. Thomas Möllhoff, M.Sc.** (Chefarzt der Klinik für Anästhesie,

Intensivmedizin und Schmerztherapie und Ärztlicher Direktor des Marienhospitals Aachen). „Schmerzen helfen uns, Krankheiten und Verletzungen zu erkennen und einzuschätzen. Allerdings hat der Schmerz nach einer Operation keinen positiven Effekt, denn er zeigt ja nur an, dass man operiert wurde. Chronische Schmerzen sind oft weniger heftig, begleiten uns dafür aber ständig und können sich in unser Schmerzgedächtnis eingraben und dann zu einem eigenständigen Krankheitsbild führen“, weiß der Experte. Schmerzen können die Atmung, den Schlaf und auch das seelische Wohlbefinden beeinträchtigen und somit den Heilungsprozess des Patienten verzögern. „Dies möchten wir im Marienhospital Aachen mit einer frühzeitigen und adäquaten Schmerztherapie verhindern“, erläutert Professor Möllhoff.

„Jeder Mensch hat ein individuelles Schmerzempfinden, so dass eine patientenkontrollierte Schmerztherapie wichtig ist. Bei uns gibt jeder Patient auf einer Skala von 1-10 an, wie stark sein Schmerz ist, und unser Team passt dann die Behandlung individuell auf jeden Patienten an. Wenn es auch nicht immer möglich sein wird, die Schmerzen vollständig zu beseitigen, so ist es doch unser Ziel, das Wohlbefinden unserer Patienten bestmöglich zu steigern. Hierzu arbeiten im Marienhospital Aachen tagtäglich Ärzte, Pflegende und Physiotherapeuten Hand in Hand“, versichert Professor Möllhoff. „Insbesondere die Intensivstation in das Schmerzmanagement einzubinden, war uns ein großes Anliegen“, ergänzt Dr. Kreß. „Intensivpatienten können sich oft nicht zu ihren Schmerzempfindungen äußern und die Therapie muss dann anhand einer Beurteilung durch Pflegekräfte, Ärzte und Physiotherapeuten erfolgen“, so der Experte. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine der ersten Intensivstationen in Deutschland waren, die eine standardisierte und qualifizierte Schmerztherapie für ihre Intensivpatienten anbietet.“

# NEUES AUS DEM QUALITÄTSMANAGEMENT

News-Ticker der QM-Beauftragten Danuta Rütz



Danuta Rütz

- ✓ Das MVZ Gefäßzentrum am Marienhospital Aachen ist zum wiederholten Male durch DIOcert rezertifiziert worden. Der Auditor Karl Bothorn bescheinigte die Erfüllung der Norm DIN EN ISO 9001:2015 ohne Abweichungen.
 

Hier wird im Jahr 2019 die Integration des bestehenden Systems in das übergreifende Qualitätsmanagementsystem der Stiftung erfolgen.

In den nächsten zwei Jahren sollen dann auch die beiden anderen Standorte des MVZ in die Zertifizierung aufgenommen werden.
- ✓ Am 14. Januar 2019 fand das erste Überwachungsaudit des Augen-OPs statt. Die Auditorin Jutta Kaemmerer lobte nicht nur den positiven Eindruck des gesamten Bereichs der Augenheilkunde, sondern machte auch Mut, der Erstzertifizierung des gesamten Marienhospitals Aachen gelassen entgegen zu blicken.
 

Ausblick auf die nächsten anstehenden Zertifizierungen

März 2019: Seniorenbereich

April 2019: Rehaklinik „An der Rosenquelle“

Mai/Juni 2019: Gesamtzertifizierung des Marienhospitals Aachen. Hier wird aktuell mit dem Zertifizierer TÜV Rheinland nach einem geeigneten Termin für das viertägige Audit gesucht. Direkt im Anschluss wird dann auch das Darmzentrum nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

## HELFEN SIE UNS ZU HELFEN!



Durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein oder durch eine Geldspende auf das Konto bei der Paxbank Aachen IBAN DE68 3706 0193 1010 6380 18

Ihre Spende kommt den in den Einrichtungen der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen betreuten Menschen zugute.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.marienhospital.de](http://www.marienhospital.de) oder auf unserer Facebook-Seite „Förderverein der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen“.

# TERMINE



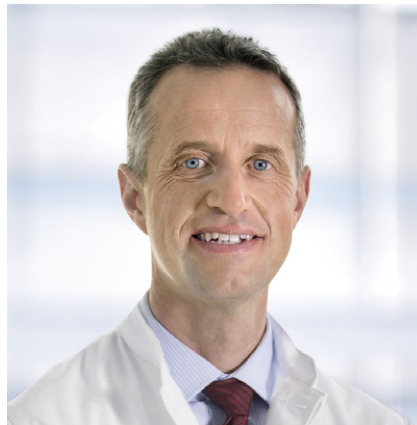
## STOMA-TAG 2019 CHRONISCH-ENTZÜNDLICHE DARMERKRANKUNGEN (CED) UND STOMA

Samstag, 09.03.2019  
um 10:00 Uhr

mit Prof. Dr. med. Carsten J. Krones  
(Chefarzt der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie)  
und Jozo Petrovic (Bereichsleiter Pflege,  
Experte für Stoma, Kontinenz, Wunde) u.a.



Marienhospital Aachen  
Kapelle  
Zeise 4  
52066 Aachen



## ALSDORFER GESUNDHEITSFORUM „GELENKSCHMERZEN - ARTHROSE, RHEUMA ODER GICHT?“

Mittwoch, 20.03.2019  
um 18:00 Uhr

mit Dr. med. Thomas Quandel  
(Chefarzt der Klinik für Orthopädie,  
Unfallchirurgie und Sportmedizin)



Stadthalle Alsdorf  
Seminarräume  
Annastraße 2-6  
52477 Alsdorf



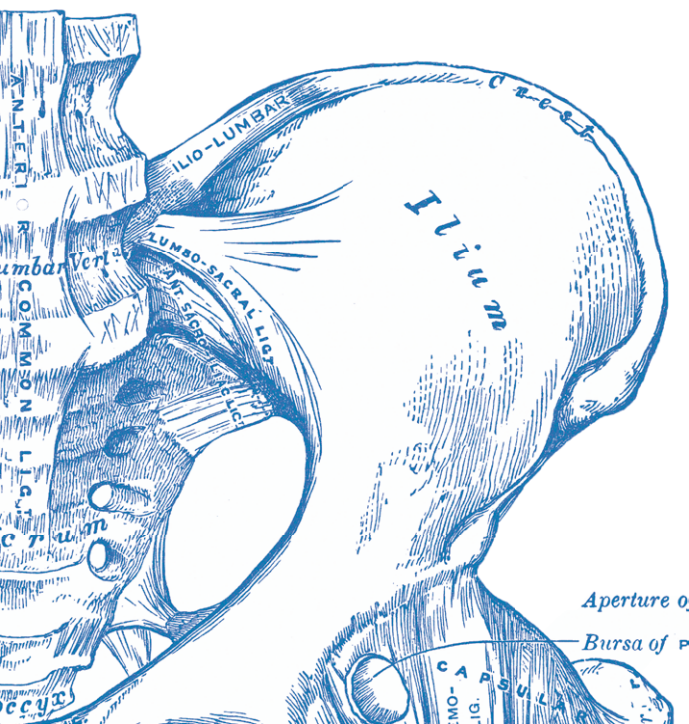
## ALSDORFER GESUNDHEITSFORUM „BORRELIOSE: DIE GEFAHR LAUERT IM GARTEN“

Mittwoch, 10.04.2019  
um 18:00 Uhr

mit Dr. med. Julia Hepp  
(Niedergelassene Hautärztin und  
Allergologin) in Aachen-Burtscheid



Stadthalle Alsdorf  
Seminarräume  
Annastraße 2-6  
52477 Alsdorf



### Katholische Stiftung Marienhospital Aachen

Redaktion: Mareike Feilen (Unternehmenskommunikation)  
Zeise 4 • 52066 Aachen • Tel: 0241/6006-3180 • Fax: 0241/6006-3109  
mareike.feilen@marienhospital.de • (v.i.S.d.P.) Benjamin Michael Koch  
www.marienhospital.de • www.facebook.com/marienhospital.aachen